

Naturparkbesuchende in den Berner Naturpärken

Besuchergruppenspezifische Information,
Sensibilisierung und Lenkung

Tagung Parkforschung Schweiz 2025

Roger Bär¹, Jonas Frédéric Chastonay¹

¹Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern

Kontext

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

CDE
CENTRE FOR DEVELOPMENT
AND ENVIRONMENT

WYSS
ACADEMY
FOR
NATURE

Wachsende Bedeutung
von Freizeitnutzung
und Naturschutz



Was sind die Herausforderungen?

Beispiele

- Hundeleinen
- Wegpflicht
- Campieren
- Feuer
- Abfall



Forschungsfragen

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

CDE
CENTRE FOR DEVELOPMENT
AND ENVIRONMENT

WYSS
ACADEMY
FOR
NATURE

1. Was sind die Gründe, dass sich Besuchende an Verhaltensempfehlungen und Regeln halten oder nicht? (Gründe)
2. Wie unterscheiden sich unterschiedliche Besuchergruppen diesbezüglich? (Unterschiede)
3. Was sind entsprechende, wirksame Sensibilisierung- und Lenkungsmaßnahmen? (Massnahmen)

Was sind die Gründe?

Begründungen von Nicht-Einhaltung eines Campingverbots

- «Zu wenige offizielle Möglichkeiten»

- «Notfall»

➡ **Keine Möglichkeit**

- «Keine Gefahr für die Natur und Umwelt»

- «Stellt bei rücksichtvollem Verhalten [...] kein Problem dar»

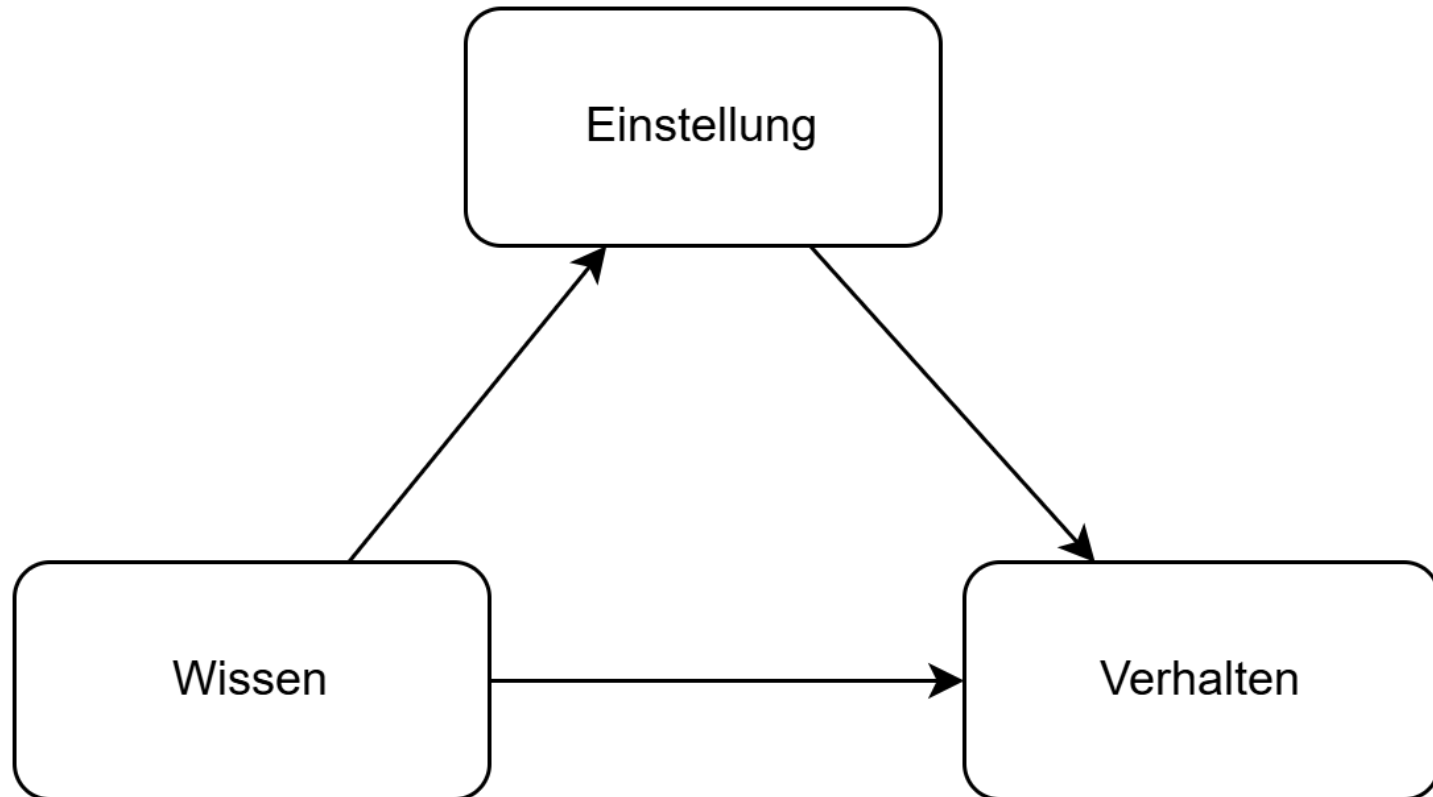
➡ **Keine negative Auswirkung**

- «Die Natur länger geniessen als nur beim vorbeilaufen»

- «Freiheitsgefühl, voll mit der Naturverbunden»

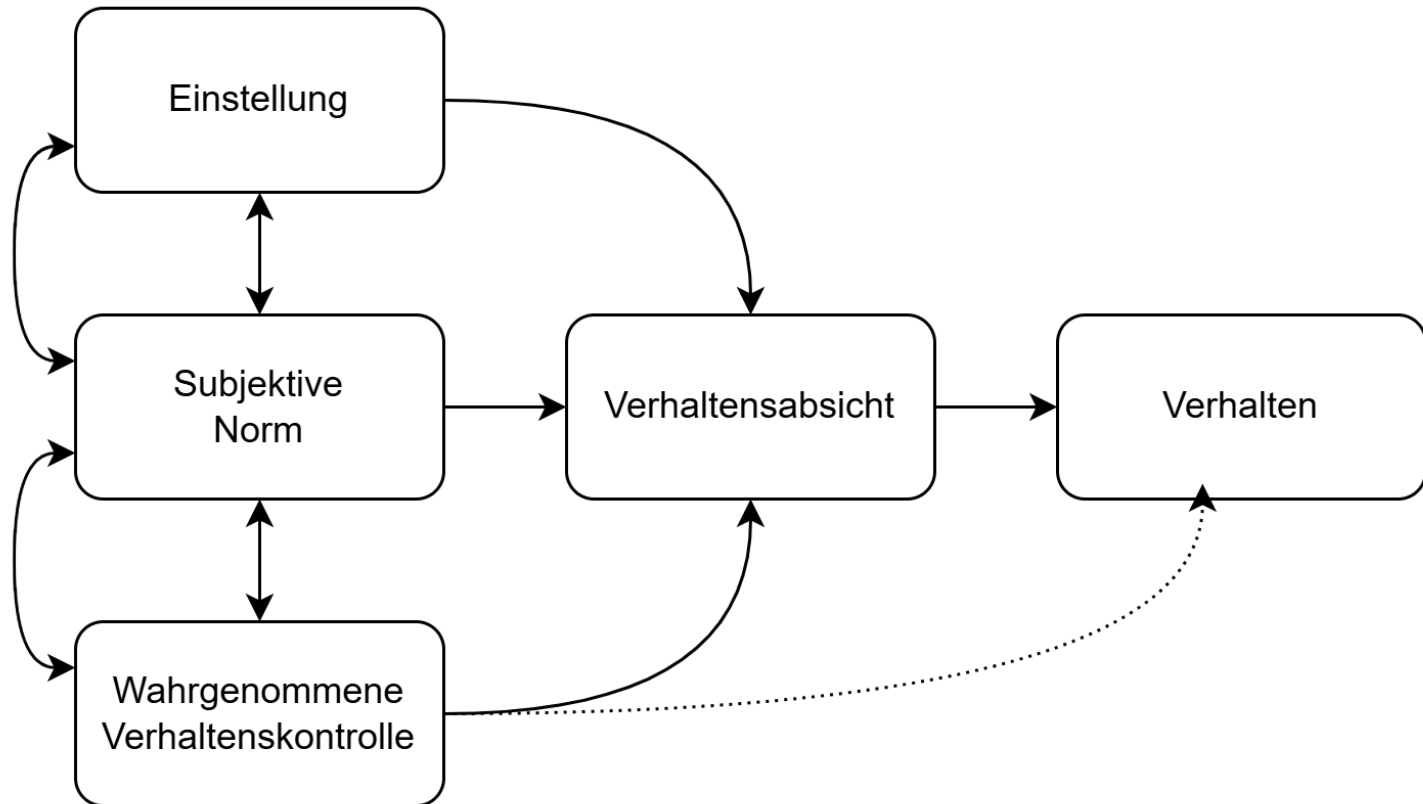
➡ **Freiheitsgefühl**

Was sind die Gründe?



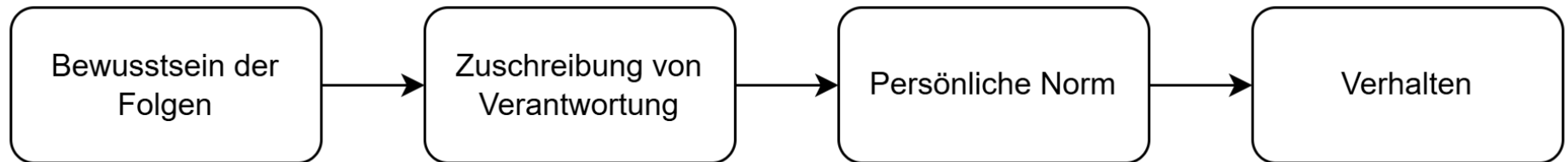
Knowledge, Attitude, and Practices -Modell
(Bandura & Walters 1977; Rogers, 2010)

Was sind die Gründe?



Theorie des geplanten Verhaltens
(Ajzen 1991)

Was sind die Gründe?



Norm Activation Theory
(Schwartz 1977)

Befragungsinhalte

Wer ist unterwegs?

Was sind die Unterschiede in Bezug auf ...?

- Verhaltensabsicht
- Wissen
- Einstellung
- Wahrgenommene Verhaltenskontrolle
- Bewusstsein der Folgen
- Zuschreibung der Verantwortung

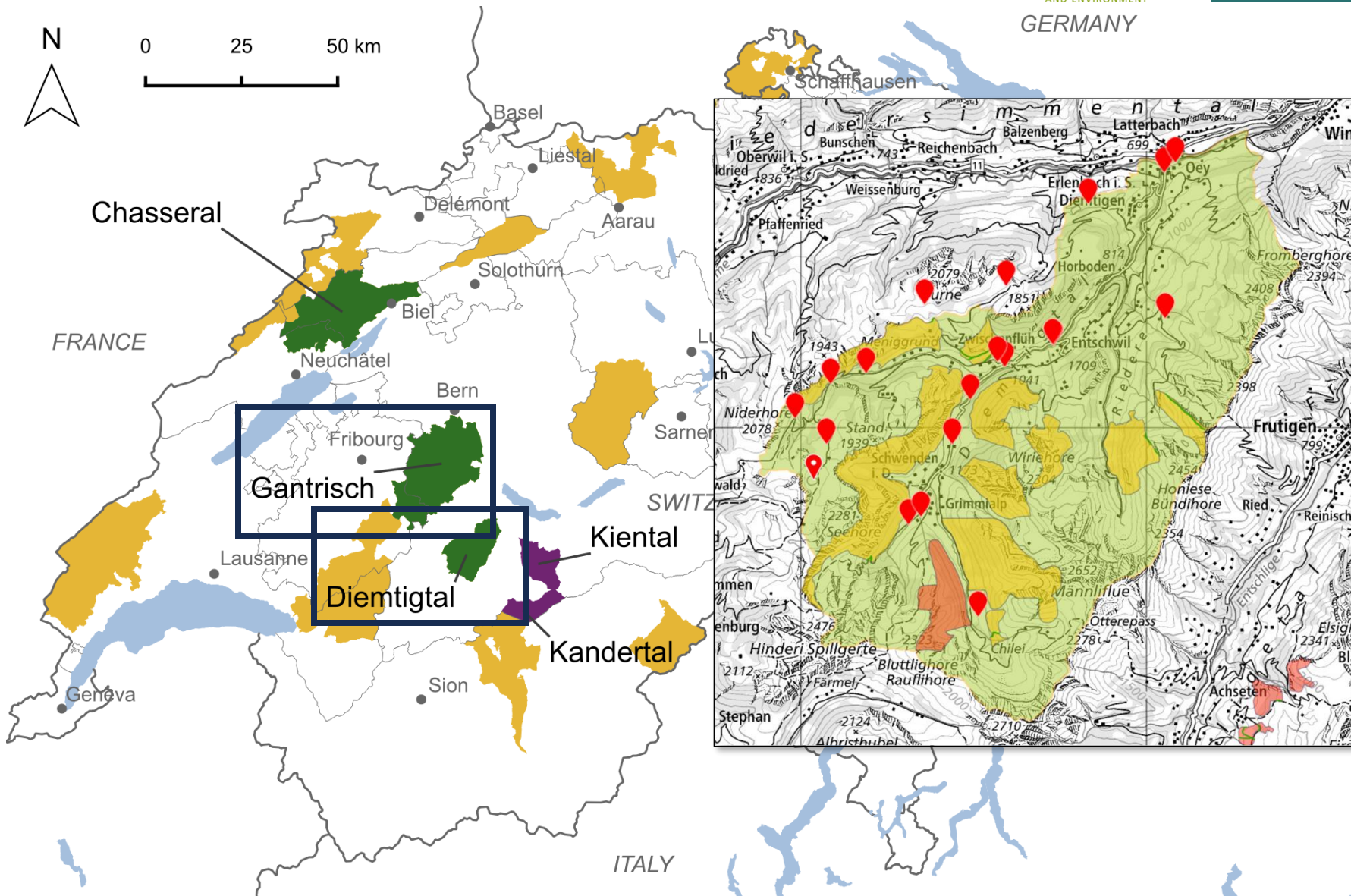
Untersuchungsgebiete

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

CDE
CENTRE FOR DEVELOPMENT
AND ENVIRONMENT

WYSS
ACADEMY
FOR NATURE



Methodik

- Rekrutierung vor Ort
- Online-Fragebogen



Freizeitverhalten

Die Universität Bern untersucht, wie wertvoller Natur- und Erholungsraum erhalten und gefördert werden kann. Nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit und teilen Sie Ihr Wissen, Ihre Erfahrungen und Ihre Meinung mit uns.

Als Dankeschön verlosen wir spannende Preise.

Herzlichen Dank!



Zum Loslegen:
QR-Code scannen oder URL eingeben!
survey.cde.unibe.ch/sommer-gantrisch

Freizeitverhalten in der Natur

Der Naturpark Gantrisch und die Universität Bern untersuchen, wie wertvoller Natur- und Erholungsraum erhalten und gefördert werden kann. Nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit und teilen Sie Ihr Wissen, Ihre Erfahrungen und Ihre Meinung mit uns.

Als Dankeschön verlosen wir spannende Preise.

Herzlichen Dank!



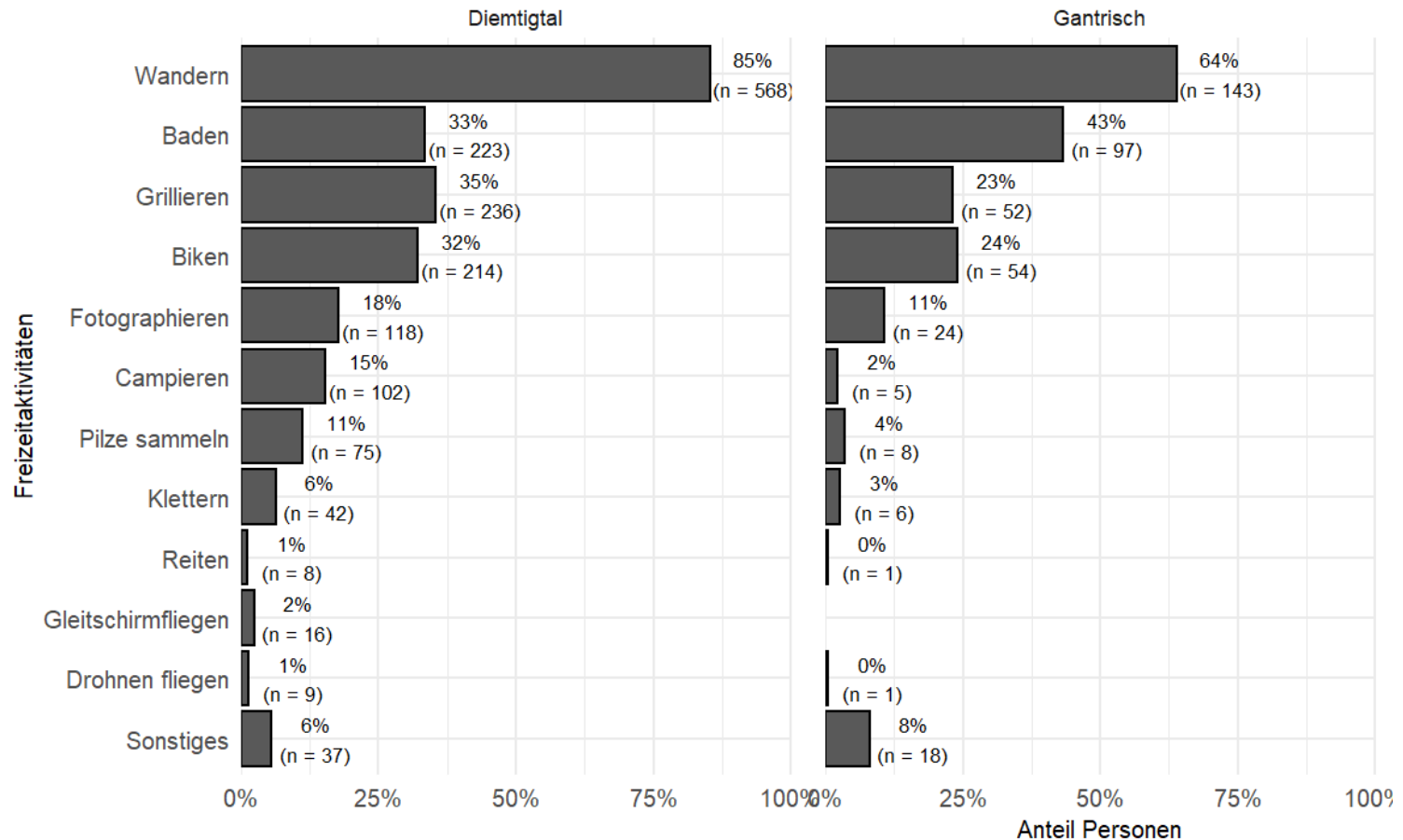
Zum Loslegen:
QR-Code scannen oder URL eingeben!
survey.cde.unibe.ch/sommer-gantrisch



Wer ist unterwegs?

Freizeitaktivitäten

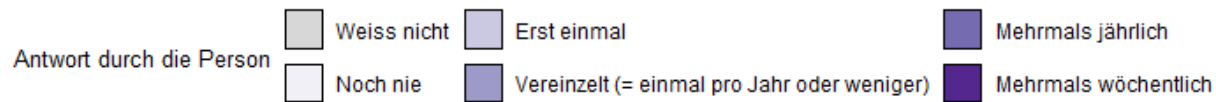
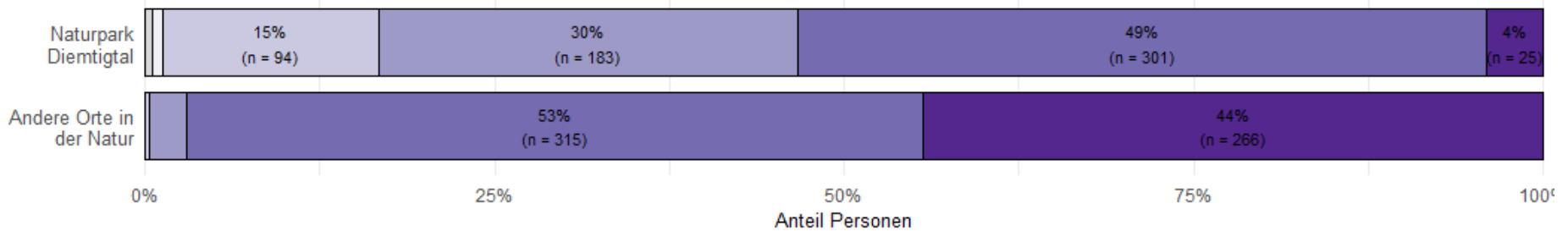
Welchen Freizeitaktivitäten geht die Person normalerweise im Sommer/Frühherbst draussen in der Natur nach?



Wer ist unterwegs?

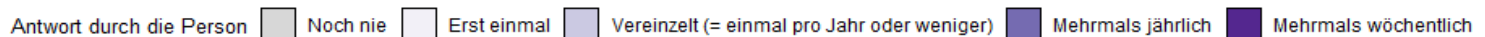
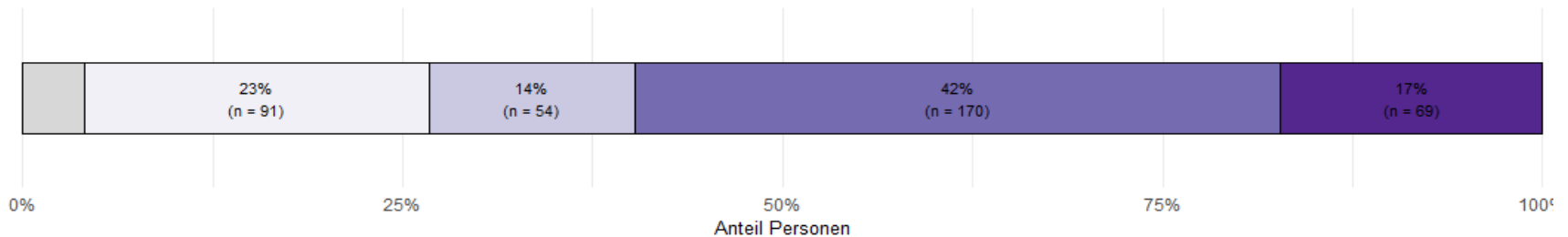
Frequentierung

Wie oft ist die Person für ihre Freizeitaktivitäten in den nachfolgenden Gebieten unterwegs?



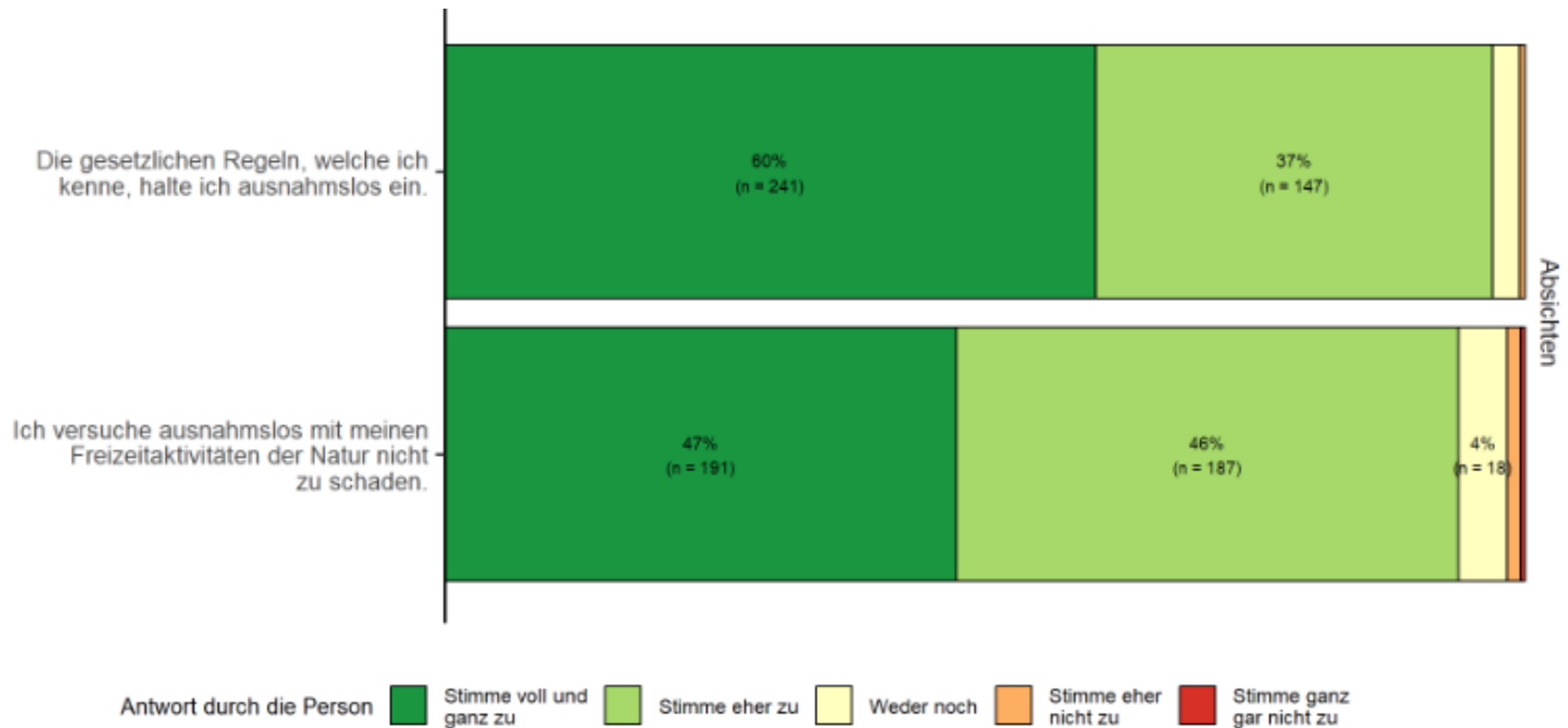
Frequentierung

Wie oft ist die Person für ihre Freizeitaktivitäten in an der Sense?



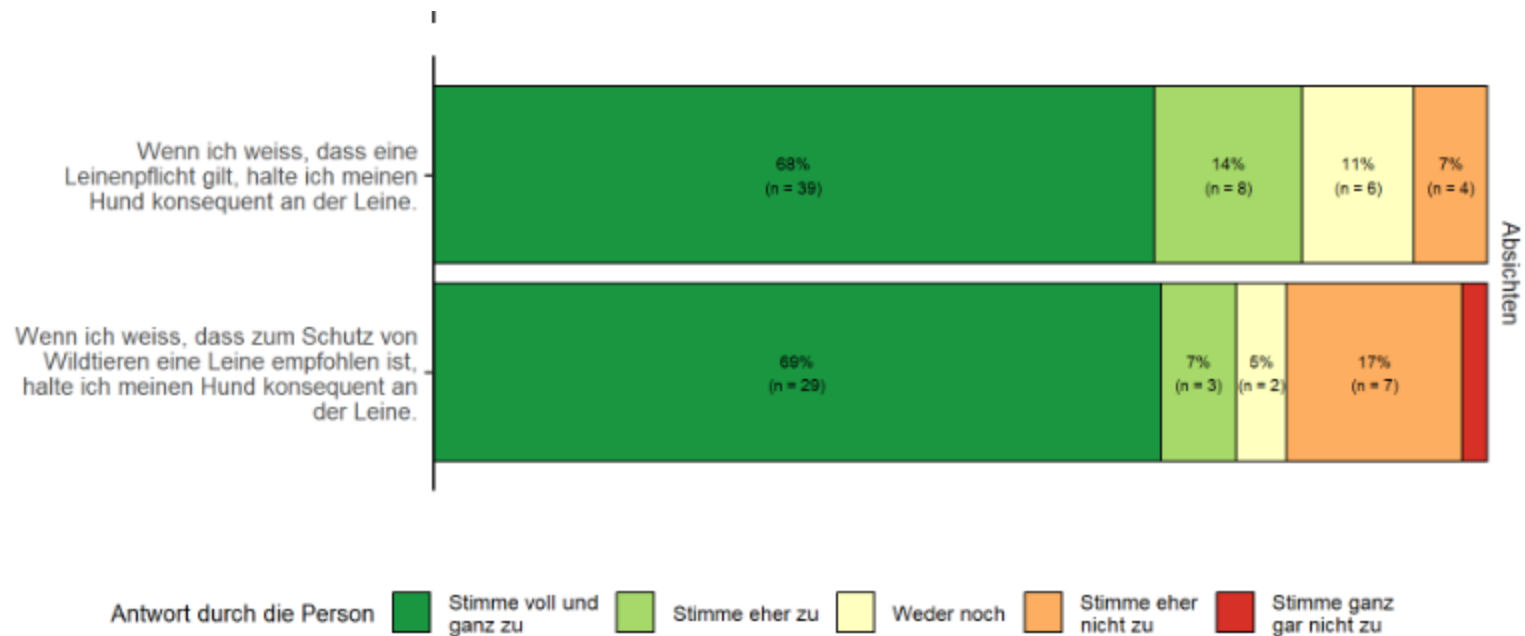
Was sind die Unterschiede?

Verhaltensabsicht – Natur



Was sind die Unterschiede?

Verhaltensabsicht – Hundeleinen



Was sind die Unterschiede?

Wissen – Hundeleinen



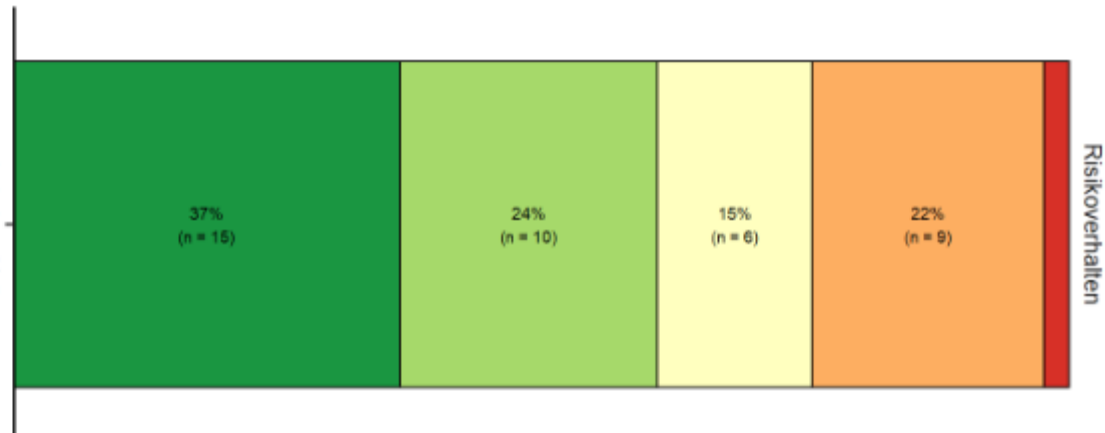
Antwort durch die Person

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme eher zu
- Weder noch
- Stimme eher nicht zu
- Stimme ganz gar nicht zu






Was sind die Unterschiede?

Risikoverhalten – Hundeleinen

Wenn ich nicht weiss, ob eine Leine Pflicht oder empfohlen ist, verhalte ich mich zurückhaltend und halte meinen Hund trotzdem an der Leine. (Ganz nach dem Motto «Vorsicht ist besser als Nachsicht».)

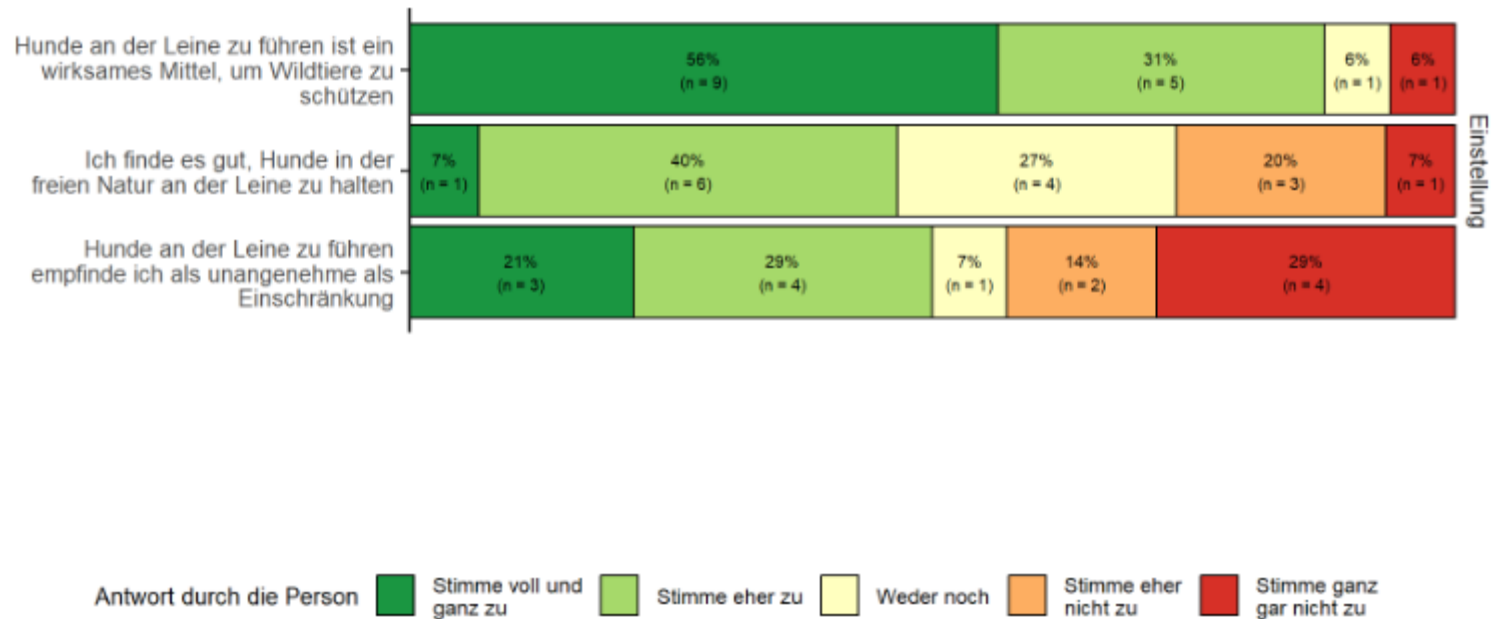


Antwort durch die Person

	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Weder noch		Stimme eher nicht zu		Stimme ganz gar nicht zu
---	-------------------------	---	----------------	---	------------	---	----------------------	---	--------------------------

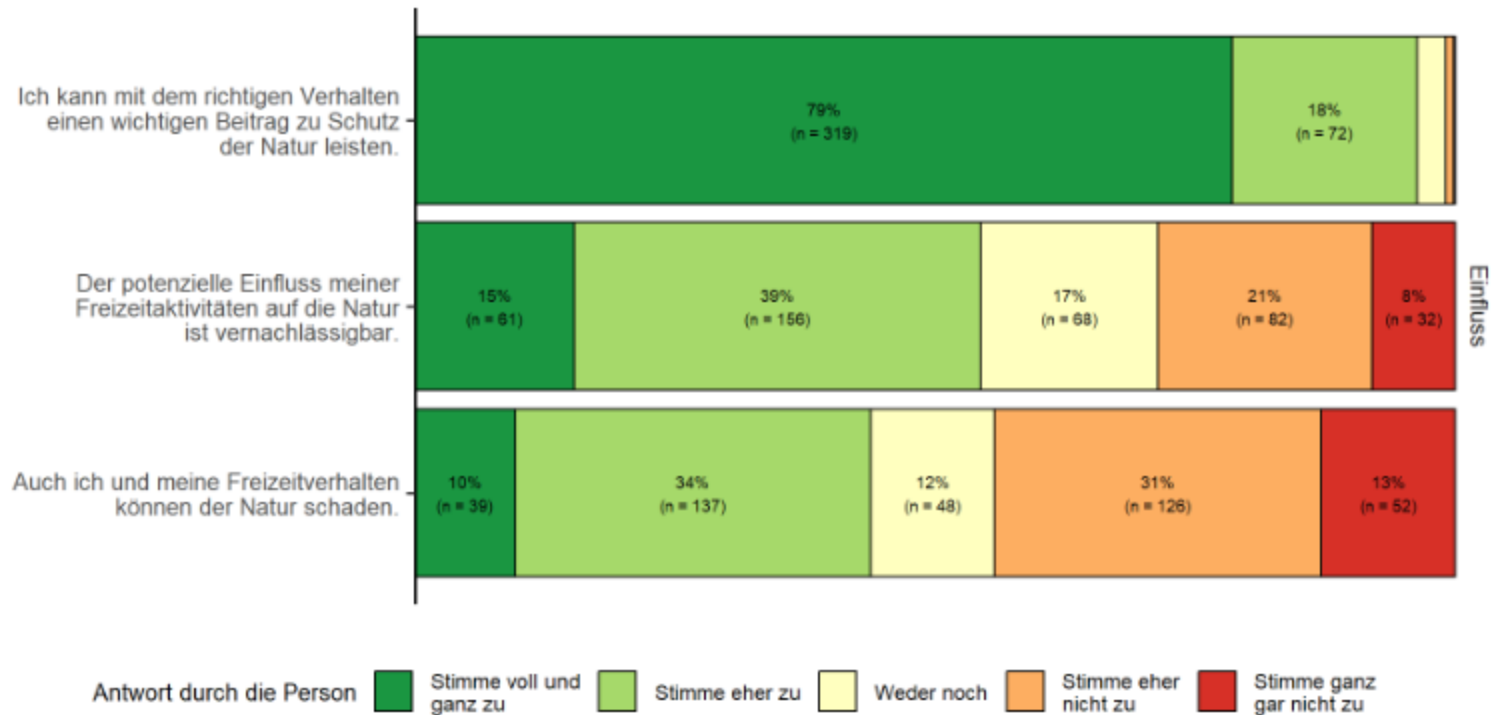
Was sind die Unterschiede?

Einstellung – Hundeleinen



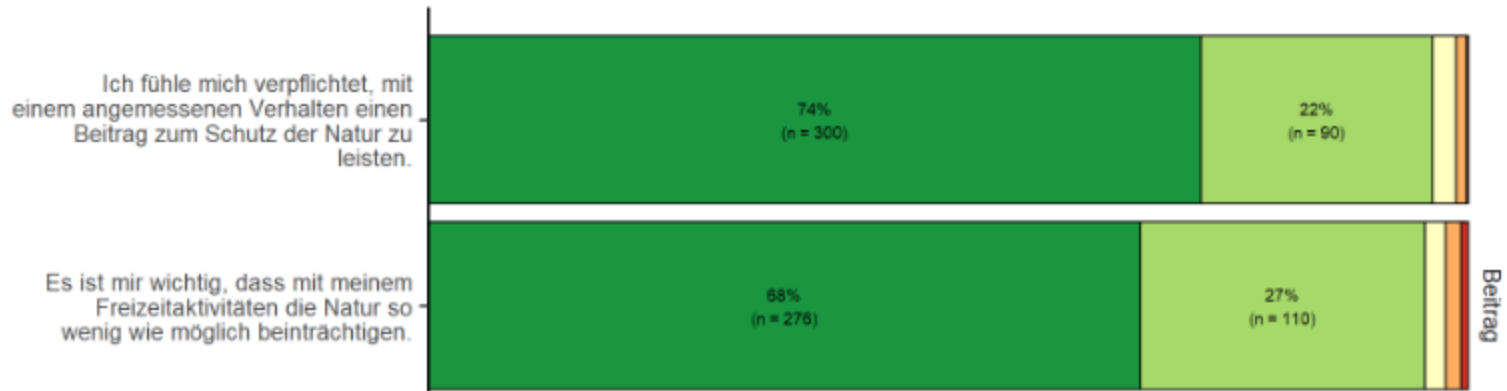
Was sind die Unterschiede?

Bewusstsein der Folgen - Natur



Was sind die Unterschiede?

Zuschreibung der Verantwortung – Natur



Antwort durch die Person

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme eher zu
- Weder noch
- Stimme eher nicht zu
- Stimme ganz gar nicht zu

Was sind wirksame Massnahmen?

Verhaltensänderung mittels ...

1. Wissen
2. Einstellung
3. Nudging

Was sind wirksame Massnahmen?

Wissen: Sicherstellen, dass Regeln und Bestimmungen bekannt sind.



Was sind wirksame Massnahmen?

Einstellung: Die Einstellung gegenüber den
Verhaltensempfehlungen und –regeln bewirtschaften

- Sensibilisieren (Bewusstsein der Folgen)
- Verantwortung appellieren (Zuschreibung der Verantwortung)



Foto: Regionaler Naturpark Gantrisch



Foto: R. Bär

Respektiere

deine Grenzen

Bitte Routen und Wege
nicht verlassen.
Den Wildtieren zuliebe. Danke.

Was sind wirksame Massnahmen?

Nudging

Umgebung verändern, um dem Individuum zu erleichtern sich für eine bestimmte Handlung zu entscheiden.



Fazit

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN

CDE
CENTRE FOR DEVELOPMENT
AND ENVIRONMENT

WYSS
ACADEMY
FOR
NATURE

1. Besuchergruppenspezifisch Informieren
(Information & Nudging)
2. Vor Ort informieren
3. Zusammenarbeit nutzen

u^b

u^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

CDE
CENTRE FOR DEVELOPMENT
AND ENVIRONMENT

WYSS
ACADEMY
**FOR
NATURE**

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!